

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die 36. nördlich davon über Darethen anzusetzen. Damit aber war es sehr fraglich geworden, ob es noch gelingen werde, den Allensteiner Feind auf dem Marsche in der Flanke zu fassen. Generalleutnant v. Below hatte am Abend bis Grieslienen kommen wollen. Es gelang nicht, da russischer Widerstand und schlechte Wege der 1. Reserve-Division unerwarteten Aufenthalt bereiteten. So erreichte Generalleutnant v. Förster die große Straße bei Darethen erst bei Dunkelheit. Hier entspannen sich neue nächtliche Kämpfe. Erst nach Mitternacht kam die Truppe, Gewehr im Arm, zur Ruhe. Nördlich der 1. lag die 36. Reserve-Division, Teile von ihr hatten Allenstein von den letzten Russen gesäubert. Der vom Hauptmann Bartenwerfer abgeworfene Befehl aber, das Korps solle den auf Hohenstein marschierenden Feind „noch heute“ angreifen, war schließlich erst um 8<sup>30</sup> abends in die Hände des Generalkommandos gelangt. Einen Einfluß hatte er daher nur noch auf die Anordnungen für den folgenden Tag.

Beim XVII. Armeekorps hatte man seit dem Befehl des Oberkommandos von 2<sup>35</sup> nachmittags Klarheit über die Lage. General v. Mackensen war sicher, daß seine Aufgabe nicht mehr in westlicher Richtung, sondern wieder in der Verfolgung nach Süden liege. Er drehte seine Divisionen sofort in die alte Richtung ab und strebte in zahlreichen Kolonnen unter Aufbietung aller Kräfte Jedwabno und Ortelsburg zu: Infanterie auf Wagen, Maschinengewehre, Kavallerie und Artillerie eilten den Gros voraus und erreichten in ununterbrochenem Vorgehen, teilweise erst nach Mitternacht, Wapliß (südlich Passenheim)<sup>1)</sup>, Grammen und Ortelsburg. General v. Mackensen selbst kam mit den vordersten Verfolgungsabteilungen nach Passenheim, während seine Gros auf tiefen Sandwegen bei glühender Augusthitze noch nicht so weit hatten folgen können.

## 5. Die Lage am Abend und die Vorbereitungen zur Abwehr der russischen Njemen-Armee.

(Karte 7 und 9.)

Während die Schlacht gegen die Narew-Armee noch in vollem Gange war, wurde die Aufmerksamkeit des deutschen Oberkommandos durch neue Nachrichten von der Njemen-Armee in Anspruch genommen:

Am 28. August, um 4<sup>10</sup> nachmittags, hatte der Gouverneur der Festung Königsberg gemeldet, die russische Njemen-Armee habe mit den Hauptkräften, anscheinend mit drei Korps, den Vormarsch nach Westen

<sup>1)</sup> Nicht zu verwechseln mit dem sonst mehrfach genannten Wapliß südlich Hohenstein.